



Global Marshall Plan am Sacre Coeur

Aufstehen, Frühstücken, auf die Straße gehen können, ohne sich vor irgendwelchen Gewehrsalven zu ducken - für uns normal, aber anderswo keine Selbstverständlichkeit. Darauf macht ein Grazer Schulprojekt nun aufmerksam.

Wie geht es Gleichaltrigen in Afrika?

Sensibilisieren und Verstehen fördern will das Projekt "Global Marshall Plan" an der Grazer Schule Sacre Coeur. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, was man als Grazer Jugendlicher für das Leben von Gleichaltrigen in Afrika tun kann.

Ziel des Projekts ist es, Kindern und Jugendlichen in Uganda den Schulbesuch zu ermöglichen.

Bewusstsein schärfen

Die Grazer Schüler möchten aber auch die Menschen in Österreich auf die Probleme aufmerksam machen und zum Umdenken bewegen: "Dass man einfach auf die Leute zugeht und ihnen sagt: he, so schaut's wirklich aus, es gibt Armut und man kann die auch irgendwie lindern", oder "dass man selbst diese Gedanken auch verwirklicht, indem man z.B.: bewusst einkauft, bewusst faire Preise bezahlt, bewusst darauf achtet, dass diese Ziele auch umgesetzt werden", so die Schüler.

"Eine Doppelstrategie"

Einer der Vordenker des Global Marshall Plans ist der ehemalige österreichische Vizekanzler und Landwirtschaftsminister Josef Riegler (ÖVP):

"Die Idee des Global Marshall Plans ist eine Doppelstrategie. Erstens, dass man seitens der reicheren Länder bereit ist, tatsächlich mehr zu investieren in die Entwicklungschancen der ärmeren Welt. Wir verbinden das aber mit einem zweiten Teil, nämlich dass für den Welthandel gerechte Spielregeln geschaffen und durchgesetzt werden", umreißt Riegler die Idee.

"Gegen Ungerechtigkeit auf dieser Welt"

Dass der Global Marshall Plan auch im kleinem Rahmen umgesetzt werden kann, beweisen uns die Grazer Schülerinnen und Schüler. Neben der finanziellen Unterstützung von Schulen in Uganda sollen die Schüler in Graz aber auch für andere Themen sensibilisiert werden, sagt Projektleiterin Rosa Hirzabauer:

"Im Mittelpunkt sollen globale Themen stehen, die uns alle betreffen. Das Thema Migration, das Thema Umwelt, das Thema Frieden, das große Thema der Ungerechtigkeit auf dieser Welt."

Sponsoren gesucht

Für die Finanzierung des Projekts kommen die Jugendlichen übrigens selbst auf. Sie suchen

Sponsoren, die sie beim Caritas-Lauftreff am 11. Mai pro gelaufenem Kilometer mit einem Beitrag finanziell unterstützen.

Links:

[▶ Infos zum Global Marshall Plan](#)

[▶ Sacre Coeur](#)